

jährliche Mitgliederinformation

Ausgabe 13 / 2011



Veranstaltungen 2012 Alle Termine im Überblick



Liebes Vereinsmitglied!



Nach einem extrem schneearmen Winter 2010/2011, einem trokkenen Frühjahr und einer nun schon wochenlang andauernden Schönwetterphase ohne Niederschlag fragt man sich kurz vor Nikolaus, was dieser Winter wohl bringen wird. Selbst auf den hochgelegensten Schipisten Tirols in Hochgurgl und Ischgl windet sich momentan nur ein schmales Kunstschneeband ins Tal. Sollten die Klimaexperten der Welt recht bekommen, dass sich unsere Erde unaufhaltsam erwärmt? Was wird das für unsere Breitengrade bedeuten? Wird es unter 1.500 m wirklich keinen Schnee mehr geben? Was bedeutet das für einen Wintersportverein, sind unsere Tage gezählt, oder werden wir gar unsere Daseinsberechtigung verlieren?

Bevor wir weiter ins tiefgründige Grübeln verfallen, wollen wir die Hoffnung noch nicht aufgeben, dass ein wunderschöner, schneereicher Winter vor der Tür steht! Und genau mit dieser Motivation haben wir auch für den kommenden Winter wieder ein umfangreiches Programm für unsere Mitglieder zusammengestellt. Mit der Schivereinsmeisterschaft probieren wir es heuer wieder als Nachtrennen in Rinn, das hat sich vor zwei Jahren bestens bewährt.

Nachdem es leider im vergangenen Winter nicht möglich war, weder den Dorfschitag am Purnerfeld, noch die Rodelvereinsmeisterschaft am Thaurer Almweg abzuhalten, probieren wir's heuer also wieder aufs Neue. Für den Dorfschitag ergeht eine gesonderte Einladung an alle Thaurer Vereine, die Rodelvereinsmeisterschaft wird bei entsprechenden Verhältnissen am Almweg kurzfristig ausgeschrieben.

Der Kinderschikurs findet vom 2. bis 5. Jänner wieder auf der Muttereralm statt, wo die Kleinen ideale Bedingungen vorfinden. Die erste Mondscheinschitour findet laut Plan Anfang Jänner statt, sollten wir aufgrund überraschenden Schneefalls Anfang Dezember entsprechende Bedingungen haben, liegt die erste Mondscheintour bei Erscheinen dieses Heftchens dann schon hinter uns. Die restlichen Termine für die Mondscheintouren, sowie alle anderen Termine findest du auf der vorletzten Seite.

Ein Reisebericht von 8 Vereinsmitgliedern, die erst kürzlich aus Äthiopien zurückgekehrt sind und dort 1.000 km geradelt sind und den höchsten Berg Äthiopiens bestiegen haben, rundet die breite Information in diesem Heft ab. Herzlich einladen darf ich dich zu unserem Vereinsball, der am 4. Februar im Alten Gericht abgehalten wird.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel gilt mein besonderer Dank meinen Ausschussmitgliedern, allen freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit und unseren Sponsoren und der Gemeinde für die Unterstützung.

Mein Team und ich wünschen dir und deiner Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und sportliches Jahr 2012.

Für den WSV Thaur - Hermann Unsinn, Obmann

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: WSV Thaur, Obmann Hermann Unsinn Titelbild: Schiausflug 2011 in Serfaus-Fiss-Ladis - Manfred Schiffthaler Redaktion: Vereinsvorstand des WSV-THAUR Konzept und Layout: Manfred Schiffthaler Druck: PINXIT GmbH, Absam

Internetauftritt: www.wsv-thaur.at
E-Mail: webmaster@wsv-thaur.at

Das WSV-Snow&Fun – Informationsblatt erscheint 1x jährlich für die Mitglieder des Vereines. Nachdruck, auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet!



Schüler Schi- und Snowboardkurs

vom 2. bis 5. Jänner 2011 auf der Muttereralm

103 junge Schifahrer und 6 Snowboarder nahmen vom 2. bis 5. Jänner am traditionellen WSV-Schüler-Schi- und Snowboardkurs teil. Auf der Mutterer Alm mit den toll präparierten Pisten und den wärmenden Gondeln konnten wir wiederum beste Bedinqungen für unseren Kurs vorfinden.

Bei den Anfängern und jenen Kindern, die noch nie am Schi gestanden sind, konnten wieder einmal die größten Erfolge verzeichnet werden: unsere "Langzeit-Instruktorin" Bettina Hölbling und der "neue Übungsleiter" Daniel Staud lehrten mit Fleiß und Geduld den Kindern das Schifahren, sodass beim Abschlussrennen alle gekonnt den Torlauf absolvierten. Aber auch bei den besseren bzw. schon sehr guten Schifahrern konnte man deutliche Leistungssteigerungen beobachten.

Mein Dank richtet sich an alle Helfer, geprüften Übungsleiter sowie Instruktoren, die wesentlich zum Gelingen des Schikurses beigetragen haben. Besonderer Dank ergeht an die Gemeinde Thaur für die finanzielle Unterstützung.

Text: Harald Öttl, Fotos: Hermann Unsinn



Die Übungsleiter Lukas Giner, ...



Hans Staud und ...



Katharina Plangger mit ihren Kurskindern

Schüler Schi- und Snowboard Vereinsmeisterschaft.

am 5. Jänner 2011 auf der Muttereralm

Da auch heuer wieder einmal aufgrund mangelnder Schneeverhältnisse in Thaur auf ein Rennen am Purnerfeld verzichtet werden musste, wurde die Vereinsmeisterschaft gleich im Anschluss an den letzten Schikurstag auf der Mutterer Alm ausgetragen. Den zahlreichen und zum Teil extra für das Rennen "angereisten" Zuschauern entlang der Strecke bot sich an diesem zwar frostigen, aber ansonsten traumhaften Jännertag ein buntes und mit 115 Teilnehmern großes Starterfeld.





Als erstes starteten die (nur) 2 Snowboarderinnen - hier konnte sich Jennifer Nagl mit einer Zeit von 44,65 sec im Vergleichskampf gegen Barbara Feichtner (53,75 sec) durchsetzen. Bei den Burschen waren ebenfalls nur 2 Teilnehmer am Start. Die 380m lange Strecke bewältigte Elias Felderer in einer Zeit von 1:11,78 min und holte sich so den Sieg in seiner Klasse vor dem Zweitplatzierten Daniel Pflanzner (1:31.91 min). Weil damit wieder nicht die Fünf als Mindestteilnehmerzahl erreicht wurde, gab es auch heuer wieder keine Vereinsmeisterehren für die Snowboarder (wie es scheint eine langsam aussterbende Spezies) zu erringen.

Das restliche Feld der Schifahrer verteilte sich auf 9 Klassen und wurde heuer bei den Mädchen von der letztjährigen Zweiten Laura Cholewa mit 26,42 sec (Tagesbestzeit) angeführt. Damit war Laura sogar noch schneller als der beste Bursch im Teilnehmerfeld Tobias Plangger, der mit einer Zeit von 28,03 sec ins Ziel kam und auf seine letztjährige tolle Leistung noch eins draufsetzen konnte. Dabei darf man jedoch nicht vergessen, dass Tobias um vier Jahre jünger ist als die tagesschnellste Läuferin. Auch Sarah Öttl mischte heuer natürlich wieder ganz vorne mit und bewältigte die Strecke in 27,51 sec. Mit einem Rückstand von gut einer Sekunde auf Laura Cholewa bedeutete dies die zweitbeste Zeit des Tages.







Laura Cholewa



Zurückgekehrt nach Thaur gab es dann bis zur Siegerehrung die traditionelle kleine Stärkung in Form von Gratis Tee, Glühwein und Faschingskrapfen. Gegen 15:30 Uhr war es endlich soweit und die kleinen und etwas größeren Wintersportler durften stolz ihre Pokale und Medaillen (für alle Teilnehmer) entgegennehmen. Damit darf der WSV einmal mehr auf einen unfallfreien und erfolgreich abgewickelten Schikurs und ein tolles Abschlussrennen zurückblicken.

Text und Fotos: Florian Deiser



Die Schüler-Schi-Vereinsmeister 2011 - Tobias Plangger und Laura Cholewa

Kinder- und Jugend-Schitraining

im kommenden Winter 2011 / 2012



Auch in der heurigen Saison möchten wir an den Samstagen unseren schibegeisterten Nachwuchs fördern. Unsere Instruktoren und Übungsleiter Dieter Schneider, Lukas Giner, Gabi Plangger und Harald Öttl werden dabei versuchen euren Fahrstil auf der Piste und im Gelände zu verbessern, sowie die Zeiten zwischen den Toren zu verkürzen.

Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich die Schikarten müssen bezahlt werden. Teilnehmen kann jeder Jugendliche ab dem Jahrgang 2005. Nähere Infos zu den Terminen findet ihr auf unserer Homepage unter www.wsv-thaur.at sowie telefonisch bei Hari Öttl unter 0676/6290871.

ACHTUNG: Eine Anmeldung beim eingeteilten Trainer ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl unbedingt erforderlich! Das Trainerteam freut sich schon auf einen schneereichen Winter mit dem sportlichen Nachwuchs!

Schi- und Snowboard Vereinsmeisterschaft

am 29. Jänner 2011 am Gschwandtkopf in Seefeld

Da man am ursprünglich geplanten Austragungsort – der Seewaldalm bei Mösern-Seefeld – keine ausreichenden Schneebedingungen vorfand, wurde die Schi- und Snowboard-Vereinsmeisterschaft des WSV-THAUR kurzfristig zum Gschwandtkopf nach Seefeld verlegt. Der Tag war sonnig, aber kalt und bot damit perfekte Bedingungen für ein Rennen – eine sehr gut griffige, und über den gesamten Rennverlauf nie eisige Piste. Leider hielt sich heuer das Interesse der Vereinsmitglieder stark in Grenzen – es gab nur 36 Nennungen, wovon 5 kurzfristig auf einen Start verzichteten. Damit sicherlich ein Tiefpunkt in der Beteiligung an einer Vereinsmeisterschaft bei einem Verein mit 1000 Mitgliedern.

Gab es bei den Snowboardern bereits in den letzten Jahren einen Trend zu immer weniger Teilnehmer zu beobachten, so war es heuer erstmalig soweit – kein Einziger stand mehr am Start. Und musste bereits in den Vorjahren aufgrund der Mindestteilnehmerzahl von Fünf auf die Vergabe des Snowboard-Vereinsmeistertitels verzichtet werden, so stellte sich dieses "Problem" heuer erst gar nicht.





Carina Schneider

Petra Plank

Bei den SchifahrerInnen "duellieren" sich im Kampf um den Tagessieg Carina SCHNEIDER und Petra Plank seit Jahren. Und Carina hatte noch eine Rechnung aus dem Vorjahr offen, wo sie mit nur einem Zehntel knapp hinter Petra Zweite wurde. Leider passierte ihr heuer ein grober Patzer ca. zur Streckenhälfte, wo sie nur mit großem Bravour einen Ausfall verhindern konnte, und der ihr viel Zeit kosten sollte – die Uhr blieb letztendlich bei 34,00 sec stehen. Petra PLANK – unmittelbar danach gestartet – bewältigte den schnellen Kurs souverän und ungefährdet und mit einem komfortablen, beinahe 3 Sekunden Vorsprung in 28,80 sec und sicherte sich so zum bereits 5. Mal in Folge den Vereinsmeistertitel. Dritte im Rennen um die schnellste Schi-Dame des Vereins wurde Christine GINER in 36,53 sec.



Klaus Staudacher



Martin Plank



War es bei den Herren im Vorjahr noch eine Entscheidung im Hundertstelbereich, so waren heuer die Zeitabstände doch ziemlich klar. Martin PLANK fuhr mit 28,80 sec - und damit der Tagesbestzeit - zu seinem insgesamt 4. Titel (dem 3. in Folge) und verwies den mehrfach-ehemaligen Vereinsmeister Klaus STAUDACHER (29,03 sec) mit nicht ganz 2,5 Zehntel Vorsprung auf Platz 2. Mit Respektabstand von 1,38 sec folgte Dietmar JUEN in 30,18 sec auf dem dritten Gesamtrang.

Die Wertung um die schnellste Familie des Vereins konnten erneut Martin und Vater Rudi PLANK in 1:02,68 min - und das bereits zum 5. Mal in Folge - für sich entscheiden - gut 3,5 Sekunden vor Carina und Vater Dieter SCHNEIDER (1:06,01 min), und nicht ganz 6 Sekunden vor den Drittplazierten in dieser Kategorie Daniel und Vater Romed STAUD (1:08,26 min).



Die Sieger der Familienwertung (hintere Reihe): Dieter und Carina Schneider(2.), Martin und Rudi Plank (1.), Daniel und Romed Staud (3.)

Die Siegerehrung fand direkt im Anschluss an das Rennen und vor Ort auf der Sonnenalm statt, wo alle Teilnehmer ihre Preise in Empfang nehmen konnten. Alles in allem eine schöne Veranstaltung, aber mit dem Beigeschmack einer sehr dürftigen Beteiligung. Und so bleibt zu hoffen, dass die Fortsetzung im nächsten Jahr wieder mehrere Mitglieder zu aktivieren im Stande ist.

Text: Manfred Schiffthaler, Fotos: Florian Deiser



Schi-Vereinsmeister 2011 - Martin Plank und Petra Plank

Vereinsball

am 05. Feber 2011 im Alten Gericht



Genossen ihren Auftritt in Thaur sichtlich - der Romantik Express



Mit dem Auftritt der Thaurer Muller ...



... kommt noch mehr Bewegung ins Ballgeschehen

Eine extrem lange Fasnacht mit dem Unsinnigen Donnerstag am 3. März (2010 war dieser bereits am 11. Feber!), brachte gegenüber dem Vorjahr sowohl für Veranstalter, als auch Besucher eine deutliche Entspannung, konnte man doch alle Balltermine in vollen Zügen genießen und musste nicht von Ball zu Ball hetzen. Bereits der Kartenvorverkauf ließ erahnen, dass die "Balltiger" die heurige Ballsaison ausgiebig nutzen würden.

Bei der Balleröffnung um 21 Uhr konnte Obmann Hermann Unsinn neben zahlreichen Ehrengästen dann auch ein bestens besuchtes Altes Gericht begrüßen, das sich noch zusehends füllte. Wie auch in den vergangenen Jahren, war der Auftritt der "Thaurer Muller" mit einer starken Abordnung sicherlich ein Höhepunkt dieses Ballabends. Ein herzliches "Vergelts Gott" an den Obmann Posch Josef jun. für den eindrucksvollen Auftritt seiner Truppe.

Der "Romantik Express" spielte zum zweiten Mal auf unserem Ball auf und sorgte für beste Unterhaltung, weshalb wir sie auch für unseren Ball 2012 wieder verpflichtet haben. Dieser findet am Samstag, dem 4. Feber statt, wozu ich herzlich einladen darf.

Tischreservierungen bitte ich rechtzeitig unter der TelNr. 492752 bei Romana Unsinn vorzunehmen!

Text: Hermann Unsinn, Fotos: Manfred Schiffthaler



Ein kleiner Auszug aus den Seitenblicken













Rodel Vereinsmeisterschaft

Jänner-Feber 2011 am Thaurer Almweg

Leider ließen es die Schneeverhältnisse auch 2011 nie wirklich zu, ein - vor allem in Punkto Sicherheit - ordentliches Rennen am Thaurer Almweg abzuwickeln. Es lag zwar teilweise Schnee und es wurde auch gerodelt, allerdings kam es nie zu solchen Schneemengen, dass ausreichend Seitenwände und damit Pufferzonen für ein Rennen dieser Größenordnung vorhanden gewesen wären. Schade - aber Sicherheit hat nun einmal oberste Priorität und man hofft natürlich im Vereinsvorstand auf entsprechend bessere Verhältnisse im heurigen Winter ...

Vollmond-Schitouren

im vergangenen Winter 2010 /2011



Aufbruch zur ersten Tour der Saison - Muttereralm



Dominik, Peter, "Naggi" und Lukas am Pfriemes Köpfl



Rudi, Hermann und Luis im Schneetreiben am Hoadl ...

Muttereralm (1.605m) am 22. Dezember 2010

Nach einer längeren Kälteperiode meinte es das Wetter gut mit uns. Bei Plusgraden stieg eine ca. 25 Kopf starke WSV-Gruppe auf in Richtung Mutterer Alm.

Der Großteil der Gruppe bevorzugte diesmal die etwas leichtere Variante mit dem Aufstieg bis zum Erlebnis-Restaurant. Eine kleine Gruppe stieg noch bei perfekter Vollmondsicht auf bis zum Pfriemes Köpfl. Retour im Erlebnis-Restaurant traf man in einer vollen Hütte auf die restlichen tourenbegeisterten WSV'ler.

Bei einem gemütlichen Bier ließ man den Abend ausklingen und gegen 22:00 Uhr starteten die Ersten die Heimreise nach Thaur.

Text und Fotos: Harald Öttl

Sunnalm - Hoadl (2.340m) am 21. Jänner 2011

Das Motto für diese Vollmondschitour lautete ja schon "Vollmondparty auf der Sunnalm mit Hüttengaudi". Und getreu diesem Motto agierte die kleine, aber feine Truppe des WSV-Thaur dann auch.

Gegen 19:30 Uhr starteten wir vom Parkplatz der Axamer Lizum bei der Talstation der Schönbodenbahn. Wir wählten den flachen Aufstieg über die Pleisenhütte (1.840m) und das letzte Stück zur Sunnalm, wo einige gleich zum gemütlichen Einkehrschwung abbogen. Die sportliche Gruppe lies die Sunnalm "links liegen" und stieg bis zum Hoadl (2.340m) auf.

Alle 12 WSV'ler trafen dann zur tollen Party auf der Sunnalm zusammen, welche wir erst zu späterer Stunde wieder verließen ...

Text und Fotos: Hans Staud



Tulfein Alm (2.035m) am 18. Feber 2011

Dem Partyleben in Thaur getrotzt und trotz des Ausfalls unseres Schitouren-Führers Harald, trafen sich bei bewölktem Himmel drei WSV'ler beim Vereinslokal zur dritten Vollmond-Schitour auf die Tulfein Alm.

Das Auto bei der Gluckser Hütte abgestellt, marschierten wir bei leichtem Schneefall zur Tulfein Alm. Oben angekommen wurden wir von der netten Wirtin Heidi mit einem Schnaps'l begrüßt. Beim gemütlichen Zusammensitzen trafen nach und nach noch fünf weitere WSV'ler ein.

Nach der Stärkung durch Kasknödel und Bier fuhren wir, entsprechend dem Motto der Schitour "Wieder einmal auf Naturschnee fahren", auf glattgebügelter und mit 2 cm Neuschnee versehener Piste zum Ausgangspunkt unserer Tour zurück.

Text und Fotos: Peter Steinlechner

Tulfein Alm (2.035m) am 19. März 2011

Die letzte Tour der heurigen Saison wollten wir eigentlich mit dem Tourengeherball auf der Sattelalm abschließen. Nach einigen Erkundigungen stellten wir fest, dass diese Tour nur mit einer Bus-An- und Abreise, sowie einer längeren Vorbereitung Sinn machen würde.

Somit entschlossen wir uns abermals die Tulfein Alm zu besuchen, wo wir noch ideale Tourenbedingungen vorfanden. Nach einem gemeinsamen Aufstieg bis zur Halsmarter teilte sich die achtköpfige Gruppe und marschierte getrennt weiter.

Auf der Tulfein Alm trafen wir alle wieder zusammen und feierten einen gemütlichen Saisonausklang. Gegen Mitternacht kamen alle wieder wohlbehalten in Thaur an.

Text: Harald Öttl



... dafür war's auf der Sunnalm dann umso gemütlicher



Beim Aufbruch zur Tulfeinalm war man nur zu Dritt ...



... auf der Hütte stießen dann noch ein paar WSV'ler dazu



Schiausflug

am 5. März 2011 nach Serfaus-Fiss-Ladis



Wolkenloser Himmel, ein traumhaftes Panorama, frühlingshafte Temperaturen und tolle Schneebedingungen

Bei wunderschönem Frühlingswetter machten sich zwei vollbesetzte Busse mit schibegeisterten WSV'lern auf nach Serfaus-Fiss-Ladis. In Fiss angekommen verteilten sich die rund 100 "Ausflügler" auf den unzähligen perfekt präparierten Pisten und so konnte man trotz der geringen Schneemenge bis in den Nachmittag hinein so richtig "Gas geben". Doch spätestens dann kehrten auch die fleißigsten Wintersportler in einer der vielen Almen ein und ließen in der warmen Sonne die Seele baumeln.

Wie jedes Jahr traf man sich zum Abschluss in der Hexenalm, um zum einen oder anderen Apres-Ski-Hit auch noch die Hüften schwingen zu lassen. Gut gelaunt trat man dann die Heimreise nach Thaur an.

Der Vereinsschiausflug war mit so vielen Teilnehmern und den tollen Rahmenbedingungen sicher eines der Highlights im heurigen Schiwinter.

Text: Florian Deiser, Fotos: Manfred Schiffthaler



Auch der Schiklub Fr. Werner war beinahe vollzählig angereist





Verteilt auf viele kleine Gruppen ...



... wurde das weitläufige Schigebiet erkundet



Alle genossen diesen wunderbaren Tag ...



... bevor man wieder talwärts hinunterschwang ...



... zum stimmungsvollen Tagesausklang ...



... in der Hexenalm



Generalversammlung

am 29. April 2011 im Gasthof Stangl

Obmann Hermann Unsinn konnte an diesem Freitagabend im Namen des WSV-Vorstandes 79 Vereinsmitglieder zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen. Besonders erfreut war der Vorstand, dass neben Ehrenobmann Alois Hosp wiederum zahlreiche Altfunktionäre der persönlichen Einladung gefolgt waren. Außerdem konnte auch Bürgermeister Konrad Giner begrüßt werden.



Obmann Hermann Unsinn begrüßte die Mitglieder



Romed Norz berichtete von der Kassaprüfung



Bgm. Konrad Giner bedankte sich beim Vorstand

14

Nach dem Totengedenken und den Kurzberichten von Schriftführer, Kassier und Kassaprüfer stand der zeitlich umfangreichste Block, die Berichte über das abgelaufene Vereinsjahr an: unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation mit einer Vielzahl von Fotos berichteten die jeweiligen Funktionäre zu ihren Veranstaltungen.

Anschließend standen dann insgesamt 13 Ehrungen an - neun für 25 und vier für 50 Jahre Mitgliedschaft beim Verein - leider konnten davon insgesamt nur 5 Mitglieder diese Gelegenheit wahrnehmen.

Zum Abschluss dankte Bürgermeister Konrad Giner in seinen Grußworten dem mitgliederstärksten Verein von Thaur für die vielen tollen Veranstaltungen in einem recht umfangreichen Ganzjahresprogramm, und erklärt, dass ihm - wie in den Vereinsstatuten festgeschrieben - neben dem Sport speziell auch die Förderung zur Gemeinschaft und das gesellige Beisammensein ein besonderes Anliegen sind.

Trotz dieses recht umfangreichen Programms konnte in zweieinhalb Stunden der offizielle abgeschlossen, und zum gemütlicheren Teil übergegangen werden - welcher zumindest für einige besonders "Interessierte" noch bis spät in die Nacht bzw. den Morgen hinein angedauert hatte.

Text und Fotos: Florian Deiser

Der WSV-THAUR möchte sich bei dieser Gelegenheit bei ALLEN seinen Mitgliedern für die zum Teil schon jahr(zehnt)elange, treue Mitgliedschaft bedanken!

Zu 50 Jahren Mitgliedschaft konnten geehrt werden:



Obmann Hermann Unsinn, Georg Hengi, Heribert Waldner, Bgm Konrad Giner nicht anwesend: Alois Isser, Gabriele Schlögl

Zu 25 Jahren Mitgliedschaft konnten geehrt werden:



Obmann Hermann Unsinn, Rudolf Mair, Martin Steinlechner, Hansjörg Haas, Bgm Konrad Giner nicht anwesend: Rainer Krismer, Elisabeth Liebsch, Karolina und Stefan Müßiggang, Doris Plattner

Multimediavortrag - Everestbesteigung

am 6. Mai 2011 im Alten Gericht.



Das Besucherinteresse war groß



Hans Holzknecht und Obmann Hermann Unsinn



Das Moderatorenduo - Romed Norz und Hermann Unsinn

Es werden wohl an die 300 Interessierte gewesen sein, welche an diesem Freitag Abend das Alte Gericht füllten, um Hans Holzknechts Bericht über dessen letztjährigen Gipfelgang auf den höchsten Berg unserer Erde - dem Mount Everest - zu folgen.

Mittels zahlreicher Fotos ließ Hans seine Erlebnisse in Tibet und am Berg noch einmal Revue passieren und beantwortete die spontanen Zwischenfragen des Moderatorenduos Hermann Unsinn und Romed Norz.

Im Anschluss des etwa eineinhalb-stündigen Vortrags stand Hans dann etlichen besonders Interessierten noch einige Zeit zur Verfügung um - anhand einiger seiner originalen Ausrüstungsgegenstände - auch noch weitere Details dieser Expedition zu erläutern und Fragen zu beantworten.

Bis spät in die Nacht dauerten die Diskussionen eines kleinen, harten Kernes an und Hans wird es wohl besonders gefreut haben, dass auch Hans Lechner, der Partner seines ersten Achttausenders (Shisha Pangma) mit dabei war. So wurde auch noch ein Jahr später mit dem einen oder anderen Gläschen auf den Gipfelerfolg angestoßen.

Text und Fotos: Manfred Schiffthaler



Spendenaktion

für tibetisches Kinderhilfswerk



Obmann Hermann Unsinn und Hans Holzknecht bei der Scheckübergabe an Fr. Dr. Edith Frank-Rieser

Bereits im Vorfeld des Everest-Vortrages hat der Ausschuss des WSV-THAUR beschlossen die freiwilligen Spenden und den Erlös aus der Bewirtung für einen guten Zweck zu spenden. Nachdem bereits Einige in persönlicher Reiseerfahrung einerseits die Schönheit der tibetischen Landschaft, die Faszination der tibetischen Kultur, aber leider auch die Armut und Unterdrückung der tibetischen Bevölkerung erlebt haben, war schnell klar und auch mit Hans Holzknecht so abgesprochen, dass die Spenden ins Himalaya-Gebiet geschickt werden sollen.

Nach entsprechenden Internet-Recherchen stieß man auf das "Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur" in Tibet (www.tendol-gyalzur-tibet.ch), welches in vorbildlicher Weise Waisenkinder in Tibet betreut. Diese Stiftung sorgt für eine angemessene Versorgung und Ausbildung der Kinder und kommt für die Betriebsund Unterhaltskosten der Unterkünfte auf. Außerdem wird das Kinderhilfswerk politisch und religiös absolut neutral geführt.

Durch eine zusätzliche, persönliche Spende von Holzknecht Hans, und nachdem alles korrekt abgerechnet war, konnten wir letztendlich am 20. November 2011 die runde Summe von 2.000,- Euro an eine Vertreterin des "Österreichischen Fördervereines" des Kinderhilfswerkes - Frau Dr. Edith Frank-Rieser - übergeben.

Ein herzliches DANKESCHÖN an dieser Stelle noch einmal allen Besuchern des Vortrages für ihre Spendenbereitschaft und allen freiwilligen Helfern für ihre unentgeltliche Arbeit beim Vortrag!

Text und Foto: Manfred Schiffthaler

Zweitages-MTB-Tour

am 3. und 4. Juni 2011 von Thaur nach Bregenz



Am Eingang zum Gaistal - Hans Staud, Christian und Maria Wolf, Andrea Giner, Helmut Kolb, Brigitte Unsinn, Maria-Luise Giner, Waltraud Giner und Bernhard Tausch



Vor dem beinahe ausgetrockneten Igelsee



"Tankstopp" beim Dorfbrunnen in Ehrwald

Bereits zum zweiten Mal wurde diese Tour zum Bodensee gestartet, da sie einerseits sportlich anspruchsvoll und von der Landschaft und Geländeart her einzigartig ist.

Bereits um 7.45 Uhr trafen sich 12 Personen zur gemeinsamen Abfahrt in Thaur. Weiter ging es ab Innsbruck mit der Mittenwaldbahn bis nach Scharnitz. Bernhard Tausch ließ es sich nicht nehmen und fuhr auch diese Strecke mit dem Bike. Von Scharnitz aus ging's nun los über Giesenbach nach Leutasch durch das wildromantische Gaistal bis zum Igelsee, der heuer fast ausgetrocknet war.

Nach einer kurzen Rast fuhren wir hinauf zum Wetterkreuz und weiter zur Ehrwalder Alm zum Mittagessen. Gestärkt ging es weiter nach Ehrwald bis Bichlbach, dort zweigten wir in das 25 km lange Namlosertal ab, durchquerten dieses und gelangten bei Stanzach wieder ins Lechtal. Die letzte Tagesetappe führte uns durch das naturbelassene Lechtal, vorbei am größten Orchideengebiet Europas mit Frauenschuhen, bis nach Elbigenalp. Im altehrwürdigen Hotel Post waren wir bestens untergebracht und an Unterhaltung hat es wie üblich auch nicht gefehlt.



Am Samstag, bereits um 8 Uhr, waren wir wieder unterweas Richtuna Steea, über die Bundesstraße nach Warth. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter durch einige Galerien und steil bergauf zum Hochtannberg. Nachdem schwarze Wolken den Himmel bedeckten beeilten wir uns, nahmen den Weg weiter über Spitzkehren hinunter nach Schröcken in den Bregenzerwald, vorbei an den alten traditionellen Holzhäusern im typischen Bregenzerwald-Stil bis Alber-Schwende. Dort mussten wir noch einmal eine kräftige Steigung überwinden, kurz wegen eines starken Gewitters unterbrechen. bis wir endlich unser Ziel, den Bodensee, von der Anhöhe "Maria Bildstein" aus bewundern konnten. Nun noch die letzten Kilometer durch Wolfurt nach Bregenz und direkt zum Bodensee. Ein kühles Bier mit Wiener Würstchen war der krönende Abschluss der Tour.

Die Rückfahrt erfolgte mit dem Zug bis Innsbruck und mit dem Bus nach Thaur wo wir nach insgesamt 200 km und 2700 Höhenmetern um ca. 21.00 Uhr in Thaur eintrafen.

Giner Maximilian transportierte unsere Bikes per Klein-LKW nach Thaur, da es im Zug nicht möglich war diese mitzunehmen - DANKE!

Text und Fotos: Hans Staud



Nach einer kurzen Steilstufe in Namlos



Am Hochtannbergpass - 1.675 m



Alle Teilnehmer am Ziel in Bregenz - dem Bodensee



Fußball-Dorfturnier

vom 29. Mai bis 11. Juni 2011 am Thaurer Sportplatz



Stehend: Hermann Unsinn, Markus Seewald, Armin Isser, Lukas Giner, Bernhard Öttl, Simon Salcher, Harald Öttl Kniend: Fabian Kölli, Florian+Manuel Felderer, Klaus Plangger, Alexander Würzl, Mario Föger

In den letzten zwei Jahren trat der WSV mit jeweils zwei Mannschaften beim Dorfturnier an und konnte keinen der Spitzenplätze erreichen. Für das Fußball-Dorfturnier 2011 vom 29. Mai bis zum 11. Juni 2011 beschlossen wir deshalb mit nur einer Mannschaft anzutreten. Dadurch konnten natürlich auch die Leistungsträger beider Mannschaften zu einer schlagkräftigen Truppe zusammengeführt werden.

Bereits in den Vorrundenspielen schien sich diese Strategie zu bewähren und so konnten alle Partien gewonnen werden:

Trachtenverein – WSV (1:6) Jungbauern – WSV (1:6) Regenbogen – WSV (1:2) Musik – WSV (2:6)

Im Finalspiel wartete dann mit dem Sieger des letztjährigen Turniers - dem Mullerverein - ein hochkarätiger und hochmotivierter Gegner. In einem tollen und sehr fair geführten Finale konnte sich unsere Mannschaft mit 1:2 durchsetzten und durfte nach einer langen Durststrecke wieder einmal den Siegerpokal entgegennehmen.

Auch bei der abschließenden Siegerfeier präsentierte sich der WSV-THAUR sehr ausdauernd und so verließen viele der Spieler inklusive Anhang den Ort des Geschehens erst mit den Allerletzten.

Text: Harald Öttl, Fotos: Hermann Unsinn

TABELLEN-ENDSTAND

- 1. WSV-Thaur
- 2. Mullerverein
- 3. Regenbogen
 - 4. FC Nagl
- 5. Jungbauern
- 6. Altherren SV-Thaur
- 7. Schützenkompanie
 - 8. Musikkapelle
 - 9. Trachtenverein
 - 10. Tennisclub



Platz 1 und 2 des Dorfturnieres 2011 am Foto vereint - der WSV und der Mullerverein



Der WSV durfte den Siegerpokal entgegenehmen



Auch Ehrenobmann Alois Hosp freute sich über den Sieg



Strahlte mit dem Pokal um die Wette - Hermann Unsinn



Kapitän Harald Öttl "musste" einige Male nachschenken

www.wsv-thaur.at THAUR 21

Weitere Sanierungen auf der Schihütte

im Sommer 2011



Der Ofen bekam eine neue Herdplatte



Rudi Mair verhalf der Hütte zu einem frischen Anstrich

Unglaublich, was sich am Dachboden angesammelt hat

Der längst reparaturbedürftige Ofen in der Schihütte hat am 28. Mai eine neue Herdplatte, und ein saniertes Innenleben bekommen. Unser Hafnermeister Romed Niederhauser kümmerte sich persönlich um diese Angelegenheit.

Neben dem Ofen wurden im Inneren der Vereinshütte Maler- und Entschimmelungsarbeiten durch Rudi Mair durchgeführt.

Am Freitag, den 10. Juni wurden Isolierarbeiten an der Schihütte vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Dachboden entrümpelt.

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei Romed Niederhauser und Rudi Mair für die geleistete Arbeit.

Text: Florian Deiser, Fotos: Rudi Marek



Die Rückseite zum Almhaag hin wurde isoliert

22



Zufrieden mit dem Werk des Tages



Sonnwendfeuer

am 18. Juni 2011





Harald, Sarah, Tanja, Marco und Erwin konnten Dank der "Golden Flames" trotz Regens ein Feuer entfachen

Für die diesjährigen Sonnwendfeuer wäre eine gemeinschaftliche Aktion der "Alpinen Bande" mit dem WSV-Thaur geplant gewesen. Das Brennmaterial - die inzwischen etablierten "Golden Flames" waren bestellt und die Gipfel zwischen Sufl- und Wildanger-Spitze sollten wieder einmal hell in die Nacht leuchten.

An diesem Samstag, dem 18. Juni regnete es jedoch in Strömen und so war allen klar, dass damit unsere Aktion sprichwörtlich ins Wasser fällt. Trotzdem fand sich am Abend eine kleine Gruppe auf der Schihütte ein und ein Feuer in der "Reisn" wurde auch entfacht.

Beim gemütlichen Ausklang in der wärmenden Hütte wurden dann schon Pläne für die Bergfeuer im nächsten Jahr geschmiedet.

Text und Fotos: Harald Öttl

Thaurer Dorffest

vom 29. bis 31. Juli 2011

Wie auch bei den letzten Dorffesten, beteiligte sich der WSV auch dieses Jahr wieder beim Thaurer Dorffest, welches bei guten Witterungsbedingungen am letzten Juli-Wochenende abgehalten wurde.

An den drei Tagen kamen insgesamt 20 WSV'ler zum Einsatz. Wir hatten den Ausschank über und stellten natürlich auch beim Auf- und Abbau der erforderlichen Infrastruktur unseren Mann. Da die Thaurer wie gewohnt überaus zahlreich zum Fest erschienen, stellte sich auch ein entsprechender finanzieller Erfolg ein, den unser Kassier freudig zur Kenntnis nahm. Die Besucher goutierten auch die Tatsache, dass heuer erstmals kein Eintritt verlangt wurde.

Insgesamt ein schönes Fest, bei dem aufgrund des guten Wetters, der vielen Besucher und engagierten Vereine auch der verdiente Erfolg nicht ausblieb.

Text: Hermann Unsinn, Foto: Martin Plank



Andreas Kofler und Bgm Konrad Giner beim Fassanstich zur Eröffnung des Dorffestes

www.wsv-thaur.at THAUR 23

Mountainbike-Touren

im Sommer 2011



Dieter, Petra, Romi, Christine, Rudi, Rudi, Schorsch und Peter



Große Runde auf der Muttereralm - wo es beste Verköstigung gab



Starke Truppe vor der Abfahrt von der Muttereralm

Kreither-, Raitiser- und Muttereralm am 25. Juni 2011

Am 25. Juni trafen sich bei trockenem, allerdings kühlem und bedecktem Wetter neun Radler/innen und fuhren über das Olympische Dorf, den Baggersee, Amras, den Zenzenhof und Natters bis nach Mutters.

Dort stieß unser Führer Erich Schröder und noch drei weitere Radler zu uns. Über Mutters/Kreith ging es dann auf schönen, anfänglich steilen Forststraßen Richtung Kreither Alm (1.497 m), wo die gemächlichere Truppe gleich einkehrte, während der Rest noch ca. 250 Hm Richtung Pfarrach Alm bewältigte. Ab Beginn der Schiebestrecke Richtung Pfarrach Alm auf ca. 1.750 m drehten wir um und gesellten uns auf der Kreither Alm zum Rest der Truppe, die sich ob der recht frischen Temperaturen mit Kaffee und Tee aufwärmte.

Nach dieser Stärkung fuhren wir gemeinsam über die Raitiser Alm (1.553 m) zur Muttereralm (1.610 m) weiter, wo wir von der Küche als kleine Entschädigung für unsere Strapazen hervorragend bekocht wurden. Nach dieser ausgiebigen und köstlichen Stärkung ging es in rasanter Fahrt Richtung Mutters und wieder zurück nach Thaur.

Insgesamt eine wunderschöne Runde, wo am Ende des Tages letztlich 1.500 Hm für die Fleißigen und immerhin noch fast 1.300 Hm für die ein bisschen weniger Fleißigen zu Buche standen. Herzlichen Dank an unseren Erich, ohne den wir die vielen verschlungenen Wege wohl nicht gefunden hätten.

Text und Fotos: Hermann Unsinn

Navis - Blasigler Alm am 23. Juli 2011

Am 23. Juli führten wir unsere dritte MTB-Tour auf die Blasigler Alm in Navis durch. Auch das heuer extrem unsichere, schlechte Wetter hielt uns nicht ab, und so starteten wir in Thaur um 9 Uhr - Luis und Christian radelten von Thaur aus schon mit dem Bike



bis Matrei, der Rest der Mannschaft fuhr bis dort mit dem Auto.

Nach einer Kaffeepause während eines Regengusses ging es entlang des Naviserbaches nach Navis und von dort in einigen Serpentinen auf die Blasigler-Alm, die wir um die Mittagszeit erreichten. Wie schon beim letzten Besuch auf dieser Alm gab es zur Stärkung sehr gute, gegrillte Forellen.

Nach dieser Schlemmerei kam dann noch ein Sonnenfenster und wir konnten halbwegs trocken nach Matrei zurückfahren. Eine neuerliche Wetterverschlechterung ließ dann aber die weitere Rückfahrt mit den Rädern nach Thaur nicht mehr zu, sodass wir eine Mitfahrgelegenheit mit einem Wohnmobil gerne nutzten und so ganz gemütlich nach Thaur zurückkehren konnten.

Text: Romed Staud, Fotos: Luis Giner (Blasing)

Scharnitz - Karwendelrunde am 13. August 2011

Als wir uns an diesem trüben, wolkenverhangenen Morgen um 7 Uhr trafen, dachten wir nicht, was für eine herrliche Fahrt das werden würde.

Als wir mit dem Zug in Scharnitz eintrafen, lachte uns schon die Sonne entgegen. Von Scharnitz aus radelten wir anschließend durch das Karwendeltal bis zum Karwendelhaus und weiter bis zum kleinen Ahornboden, wo wir auf - die etwas früher gestarteten - Hans und Christine trafen. Nach der rasanten Abfahrt durch das Johannistal ging es weiter Richtung Eng und hinauf auf das Plumsjoch, wo wir uns eine verdiente Pause gönnten.

Nach der immer wieder Respekt einflö-Benden Abfahrt zur Gernalm radelten wir nun wieder auf Asphalt bis Eben, über den Kasbach hinunter nach Jenbach, und von dort weiter bis in die Weisslahn, wo wir uns noch ein Bierchen gönnten. Nach der Rückkehr in Thaur standen 1.800 Hm und 105 km auf dem Tacho.

Text und Fotos: Hermann Unsinn



In der Blasigler Alm war's gemütlicher wie draußen ...



Bernhard, Dieter und Hans starteten die Tour ganz locker



Hans, Hermann, Christl, Dieter, Bernhard und Hans am Plumsjoch

Zweitages-Bergtour

am 15. und 16. Juli 2011 auf die Wildspitze (3.770m)



Günter Wedermann, Luis Giner, Lukas Giner, Dominik Brugger, Hermann Unsinn, Marc Karbon, Rudi Marek beim morgendlichen Aufbruch von der Hütte

Die Ötztaler Wildspitze mit 3.770m war heuer das Ziel unserer zweitägigen Vereinstour.

Bei zweifelhaftem Wetter brachen wir beim Alten Feuerwehrhaus auf. Durch das Ötztal ging's nach Vent (1.896 m) unserem Ausgangspunkt. Alles war bewölkt und schließlich tauchten wir in die Wolken ein, sodass wir nicht mehr als 20 m sehen konnten. Leichter Regen und Graupelschauer machten uns nicht gerade Hoffnung auf gutes Wetter am nächsten Morgen. Unsere einzige Hoffnung war der Wetterbericht, der eben für den nächsten Tag bis Mitte des Nachmittages gutes Wetter verkündete.

Auf der Breslauer Hütte (2.840 m) angelangt, machten wir es uns gleich gemütlich und genehmigten uns erst einmal etwas zu trinken und zu essen. Zu unserer 6 Mann Truppe stieß gegen 19.30 Uhr unser Obmann, der lobenswerter Weise noch alleine nachgekommen war. Es wurde recht lustig und so gingen wir um 24 Uhr ins Lager.

Um 5 Uhr hieß es Tagwache und wir konnten es kaum glauben, dass der Himmel strahlend blau und



Lukas und Dominik beim Aufstieg zum Mitterkarjoch



Weiter über den Gletscher zum Gipfelaufschwung





Alle Teilnehmer am höchsten Punkt Nordtirols - 3.770 m

wolkenlos war. Voll motiviert frühstückten wir und um 6 Uhr marschierten wir los. Vorbei am Urkundkolm führte uns der Anstieg zum Mitterkarioch, an dessen Fuß wir uns anseilten. Wir wurden ein wenig durch andere Seilschaften in der Mitterkarrinne aufgehalten. Oben angekommen machten wir eine kurze Rast und schon führte uns der Weg weiter zum Gipfelgrat. Bei guten Verhältnissen konnten wir den Grat seilfrei bis zum Gipfel steigen. Leider war oben ein ziemliches Gedränge wie meistens bei bekannten Gipfeln. Nach den obligatorischen Gipfelfotos stiegen wir wieder ab, und ruhten uns am Ferner ein wenig aus. Danach stiegen wir weiter ab zum Mitterkarjoch und über die Umgehung in den Felsen gelangten wir zum Mitterkarferner wo wir uns abseilten.

Bei der Breslauer Hütte warteten wir zusammen, und tranken noch etwas, bevor wir wieder aufbrachen. Für den weiteren Abstieg nach Vent genehmigten wir uns dann (knieschonend) den Lift. Und wieder einmal konnte eine tolle Tour mit überraschend gutem Wetter, unfallfrei und in netter Gemeinschaft durchgeführt werden.

Text und Fotos: Rudi Marek



Unterwegs am inzwischen stark ausgeaperten Gipfelgrat



Beim Abstieg vom Mitterkarjoch



Breslauer Hütte

Eintages-Bergtour

am 21. August 2011 über den Adler-Klettersteig zum Karkopf (2.469m)





Über schön griffiges Felsgelände gings bergauf



Steiler, ausgesetzter Aufschwung mit Gipfel im Hintergrund



Hans, Hermann, Dominik und Lukas am Einstieg

Der Adlerklettersteig in der Mieminger Kette war für dieses Mal unser auserwähltes Ziel.

Von Telfs ging's in Richtung Strassberghaus, wo wir parkten. Nach ca. 20 min waren wir bei diesem angelangt und es trennten sich die Wege.

Fünf Mann gingen hinauf zum Klettersteig und zwei Personen machten sich auf den Weg zum Wetterkreuz. Am Weg zur Niederen Munde erreichten wir in ca. eineinviertel Stunden den Einstieg des Adlerklettersteiges. Nach ordnungsgemäßem Anhängen und einer kurzen Jause ging's dann los.

Wir hatten großes Glück mit dem Wetter und umso beeindruckender war auch das Panorama. Der Klettersteig führte über glatte Platten, durch Wände und über Grate, und verlangte uns einiges ab.

Nach dem Einstieg kletterten wir auf und an Felsrippen durch den weiten, östlichen Felsbogen des Himmelreichs. Die Schwierigkeit wechselte zwischen C und D. An den markanten, glatten aber gut griffigen Platten hangelten wir uns hoch. Dann ging's ordentlich zur Sache. Ausgesetzt und im Schwierigkeitsgrad D, erklommen wir den Grat, Nach einem kurzen Abstiegskamin querten wir durchs "Adlerauge" zu den gelben Wänden, einem ausgesetzten Quergang. Dann leitete das Drahtseil in einem steilen Aufschwung wieder auf den Grat hinauf. Interessant und gespickt mit Herausforderungen ging es an den Gipfelaufbau. Ein Spreizschritt über den Abgrund da, eine überraschende Kante dort, und schon bald standen wir am Gipfelgrat. Dort angelangt querten wir noch zum Gipfelkreuz hinüber



Hans durchsteigt das "Adlerauge"



Schöner Quergang vor dem letzten Gipfelaufschwung



Hans, Hermann, Rudi, Lukas und Dominik am Gipfel



Wieder zurück beim Wetterkreuz

und genossen den Rundblick. Tschirgant, Zugspitze, Geherenspitze, Karwendel, Inntal, Ötztal - alles lag uns zu Füßen und keine Wolke trübte unseren Blick. Vom Gipfel gingen wir in östlicher Richtung hinunter zur Neuen Alplhütte. Dort trafen wir wieder mit

zur Neuen Alphütte. Dort trafen wir wieder mit Reini und Lisl zusammen, die uns vom Wetterkreuz aus beobachten konnten. Nach einer kurze Stärkung führte uns der Weg wieder zum Strassberghaus und zum Auto zurück.

Es war eine recht anspruchsvolle, aber tolle Tour mit überraschend gutem Wetter. Alles verlief unfallfrei und wir waren eine feine Truppe. Auf ein nächstes Mal freut sich der WSV-Thaur.





Verdiente Rast auf der Neuen Alplhütte

"Spiel mit mir" - Woche

am 26. August 2011 zum Klammtor



Entlang des Bachbetts wurde Richtung Klammtor gekraxelt



Hermann mit den Kindern vor dem "Gufl"-Eingang



Den Kindern hat es sichtlich Spass gemacht

Im Rahmen der "Spiel mit mir Wochen" der Gemeinde Thaur, war an diesem letzten August-Freitag der Wintersportverein zur Betreuung der Kinder eingeteilt.

Um 9 Uhr holten wir die 35 Kinder bei der Volksschule ab und marschierten mit den restlichen Betreuern und den Kindern durchs Fuchsloch nach Kapons, wo beim Spielplatz die erste Rast eingelegt wurde. Nach der Stärkung ging's weiter Richtung Schlosskirche.

Bei der Ouerung des Langenbaches wechselten wir ins Bachbett über und nun kletterten wir entlang des Baches Richtung Klammtor. Auf dem Weg erkundeten wir noch eine "Gufl", wo die Thaurer Knappen im Mittelalter nach Erzen geschürft haben. Beim Klammtor angekommen, ersten spazierten wir auf dem Normalweg über den Schlosshof und den "Saska-Pep-Steig" zurück ins Dorf, wo die Gemeinde zu "SpatzIn mit Rahmsauce" in den Gasthof Purner einlud, was allen hervorragend mundete.

Scheinbar machte die Kraxlerei allen großen Spaß.

Text und Fotos: Hermann Unsinn



Bergmesse

am 4. September 2011 am Thaurer Rosskopf

Bei noch einmal hochsommerlichen Temperaturen und mit einer erfreulich hohen Beteiligung durfte der WSV-THAUR die alljährliche Bergmesse an diesem ersten Sonntag im September feiern.

Erstmalig in unmittelbarer Nähe zur Thaurer Alm und auf dem mit einem neuen schmukken Gipfelkreuz ausgestatteten Thaurer Rosskopf ausgetragen, konnte der Rektor des Missionshauses St. Josef, Georg Hanser an die 150 Gläubige zur Heiligen Messe mit Segnung des neuen Gipfelkreuzes begrüßen.

Und höchstwahrscheinlich war die leichte Erreichbarkeit des Platzes im Zusammenhang mit dem guten Wetter der Grund, warum wirklich vom Opa bis zum Enkel alle vertreten waren und traditionellerweise der lebenden und verstorbenen Mitglieder des WSV-THAUR im Allgemeinen, und der verstorbenen Angehörigen der Fam. Waldner im Speziellen gedachten.

Die Blasmusik einer siebenköpfigen Abordnung der Musikkapelle Thaur gab der Messe - mit der prächtigen Kulisse der Thaurer Gipfel im Hintergrund – einen wirklich stimmungsvollen und würdigen Rahmen. Und der schöne Platz überraschte mit seiner tollen Aussicht alle, die zwar schon oft – und wahrscheinlich mit Blick nach höheren Zielen – vorbeigehastet waren, und wird künftig deshalb wohl nicht nur öfter besucht werden, sondern auch als Austragungsort für die Bergmesse vermehrt ins Blickfeld rücken.

Da das Wetter entgegen der Prognose auch am Nachmittag noch gehalten hat, kehrten viele vor dem Abstieg ins Tal noch auf der Thaurer Alm ein, wo der Tag einen gemütlichen Ausklang fand.

Text und Fotos: Manfred Schiffthaler



Rektor Georg Hanser zelebrierte die Messe, und konnte ...



... erfreulich viele Gläubige an diesem schönen Platz begrüßen



Große Bläsergruppe der Musikkapelle Thaur

16. Mountainbike-Rennen

am 17. September 2011 auf die Thaurer Alm



Einfahrt in den neuen Abschnitt - Ladinsweg



Mit Kraftakt zum Tagesieg - Frank Kerber



Schnellster Thaurer - Modellathlet Roland Striemitzer

Bei beinahe hochsommerlichen Temperaturen stellten sich 82 Rennfahrer dem bereits 17. MTB-Rennen auf die Thaurer Alm - heuer erstmalig mit einer im unteren Drittel leicht abgeänderten Streckenführung. Dieser sogenannte Ladinsweg verkürzte zwar die Strecke um 300 Meter, allerdings forderten die zum Teil knackigen Teilabschnitte auf diesem Weg die Teilnehmer umso mehr.

Und so trennte sich auf diesem Abschnitt auch relativ schnell eine Spitzengruppe mit Manuel Natale, Frank Kerber und Andreas Grassmair vom restlichen Feld. Der letztjährige Sieger Richard Obendorfer arbeitete sich nach verhaltenem Start sukzessive nach vorne und bestimmte in Folge das Tempo. welchem letztendlich nur Frank Kerber folgen konnte. Obendorfer versuchte vor dem sprintstärkeren Lechtaler einen Sicherheitsabstand für den Schlussanstieg herauszufahren - allerdings hielt sich Kerber hartnäckig an seinem Hinterrad. In der vorletzten Rampe übernahm dann Kerber die Führung und mit einem Kraftakt im allerletzten Abschnitt konnte er sich sogar noch einen 12 Sekunden Vorsprung ins Ziel herausfahren. Somit erster Eintrag in der Thaurer Bestenliste für Frank Kerber (Team Gazi Radhaus) in 32:26.95 min, vor Richard Obendorfer (RLC Wohnrecht Ibk - 32:39.06 min), welcher damit sogar 40 Sekunden schneller als bei seinen letztiährigen Sieg war. Dritter bei den Herren wurde Manuel Natale vom RC ARBÖ Bike Point Innsbruck in 33:14.91 min.

Wenig Neues bei den Damen: hier bestätigte einmal mehr Doris Posch (Pro-V ARBÖ Ladys Team Tirol) ihre Vormachtstellung in dieser Disziplin und fuhr mit 38:07.55 min und 50 Sekunden Vorsprung ihren bereits 7. Sieg (den 6. in Folge) auf die Thaurer Alm ein. Dahinter die einzige weibliche Konkurrentin im diesjährigen Rennen - Patrizia Wacker (Team Gazi Radhaus - 38:57.12 min).

Heuer ebenfalls Premiere hatte eine eigene Wertung für Thaurer Vereine und Gruppierungen, welche der Veranstalter eingerichtet hatte um die Veranstaltung auch für die "breitere Masse" im eigenen Dorf wieder attraktiver zu machen. Letztlich fanden sich zwar nur 4 Dreierteams ein, diese Herausforderung anzunehmen, aber das Echo der Teilnehmer konnte als durchaus positiv gewertet werden. Und wie nicht anders zu erwarten, bestätigte das Favoritenteam



der "Alpinen Bande" die gesetzten Erwartungen und markierte mit der Gesamtzeit von 2:06:21 h eine erste Richtzeit in dieser noch jungen Wertung. Mit nicht ganz 7 Minuten Rückstand auf Platz 2 ebenfalls "Verdächtige" für eine Spitzenzeit - "Die Juens" in 2:13:08 h und auf Platz 3 mit dem Respektabstand von bereits 20 Minuten eine Abordnung des Veranstalters - der WSV-Ausschuss in 2:26:35 h. Am undankbaren 4. Platz fanden sich die Altherren des SV-THAUR (2:40:46 h) ein, welche damit bewiesen, dass man nicht nur mit dem runden Leder im Ebenen bestens umzugehen im Stande ist. Man hofft natürlich beim Veranstalter, dass dieser erste und durchaus positive Impuls im nächsten Jahr genügend Nachahmer finden wird, welche dem Rennen dann wieder etwas mehr "Bandbreite" geben würden.

Die Wertung "Bester Thaurer" ging auch heuer wieder an Modellathlet Roland Striemitzer, welcher sich trotz hauptsächlicher Betätigung beim Klettern offensichtlich genügend Kondition für eine erneute Spitzenzeit konservieren konnte. Mit 35:50,08 min nicht einmal 40 sec hinter seiner letztjährigen persönlichen Bestnote legte er damit auch sicherlich den Grundstein zum Erfolg der "Bande" in der Vereinewertung. Die beste Thaurerin konnte auch heuer wieder nicht geehrt werden, da leider keine entsprechend motivierte Dame am Start war.



Tagesschnellste 2011 - Doris Posch und Frank Kerber



Siegerbild der neuen und ersten Mannschaftswertung

Text und Fotos: Manfred Schiffthaler

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Kuchenspendern, unser Rennen wird nicht zuletzt auch deshalb überall lobend erwähnt!

RANGLISTE der THAURER TEILNEHMER								
Rng	Name	JG	Verein	Zeit	Diff	DiffGes	Ges	
1	STRIEMITZER Roland	1987	RLC Wohnrecht IBK	35:50:08	00:00,00	03:23.13	7	
2	FELDERER Bernhard	1972	TREK-Mountainbiker.at	39:50:50	04:00,42	07:23.55	23	
3	SCHAFFER Erich	1965	WSV-THAUR	41:52.94	06:02,86	09:25.99	35	
4	FELDERER Wolfgang	1968	Alpine Bande	42:56.41	07:06,33	10:29.40	40	
5	DEISER Christoph	1974	WSV-THAUR	47:00.16	11:10,08	14:33.20	54	
6	ISSER Markus	1972	Alpine Bande	47:34.71	11:44,63	15:07.70	58	
7	UNSINN Hermann	1958	WSV-THAUR	49:20.60	13:30,52	16:53.60	62	
8	GINER Alois	1961	WSV-THAUR	50:14.30	14:24,22	17:47.30	66	
9	FEICHTNER Martin	1969	Altherren SV-THAUR	50:22.89	14:32,81	17:55.90	68	
10	PLANK Andreas	1994	Malerei Plank	53:13.70	17:23,62	20:46.70	73	
11	PLANK Rudolf	1964	Malerei Plank	54:48.55	18:58,47	22:21.60	74	
12	FRITZ Markus	1974	Altherren SV-THAUR	1:00:21.34	24:31,26	27:54.30	79	

Expedition - Äthiopien

vom 14. Oktober bis zum 10. November 2011



Muje (Koch), Hermann Unsinn, Luis Giner, Andrea Giner, Romed Schaur, Brigitte und Romed Unsinn, Daniel (Führer), Hans Staud und Christian Spiss vor den Nil-Wasserfällen

Nach 2 Jahren Pause waren wir wieder bereit eine große Reise anzutreten. Gemeinsam hatten wir als Ziel Äthiopien am Horn von Ostafrika ausgesucht. Start war die Hauptstadt Addis Abeba – eine relativ junge, moderne Stadt – und unser Ziel war das Hochland im Norden Äthiopiens.

Wir fuhren mit unseren Rädern durch eine faszinierende Landschaft, grün und fruchtbar, bewohnt von Bauern, die mit einfachen Ochsengespannen die Felder pflügen und alle Feldarbeit händisch bewältigen müssen. Die Familien leben gemeinsam mit den Tieren in strohgedeckten Rundhütten, gekocht wird über



Die Teilnehmer beim Start in Kembolcha



Unglaublich schöne und sehr fruchtbare Landschaft



offenem Feuer, Strom gibt es nur in den Städten. Groß war die Freundlichkeit und die Aufregung der Leute sobald sie uns mit unseren Rädern entdeckt hatten. Die Kinder haben alle "You You" gerufen und sind uns scharenweise nachgerannt. Einsamkeit ist in Äthiopien unmöglich, man ist immer sofort von einer Kinderschar umringt. Im äthiopischen Hochland bewegt man sich ständig zwischen 2000 und 3000 Metern Seehöhe, immer wieder sind grandios tief eingeschnittene Schluchten zu durchqueren.

Da Äthiopien seit dem 4. Jahrhundert christlich ist, haben wir viele Kirchen und Klöster besichtigt. Besonders beeindruckend waren die Felsenkirchen in Lalibela, monolithische Kirchen aus Stein geschlagen, die heute noch als Gotteshäuser genutzt werden. Wir haben die alten Kaiserstädte Gondar und Axum besucht. Besonders beeindruckt hat uns alle die mehrtägige Wanderung durch das Simien Gebirge, eine der schönsten Gebirgslandschaften der Welt und die Besteigung des höchsten Berges von Äthiopien, dem Rash Dashen (4.545 m). Mancher Klosterbesuch war richtig abenteuerlich. Wir haben in luftiger Kletterei eine Kirche besucht, die verborgen in einen Felsen gemei-Belt war. Völlig staunend fanden wir eine Kirche mit wunderschönen, mehr als 1500 Jahre alten Malereien vor. Ein Männerkloster war gar nur über eine senkrechte 15 Meter hohe Felswand zu erreichen. Am Ende unserer Reise besuchten wir den größten Kamelmarkt Afrikas, wo sich viele verschiedene Völker begegnen.

Äthiopien hat uns mit seinen Berglandschaften, Canyons, den Wasserfällen vom blauen Nil, den Zeugnissen seiner uralten Hochkultur sehr beeindruckt und wir können dieses Land als Reiseziel nur weiterempfehlen. Wir waren insgesamt 2.800 km unterwegs, davon haben wir 1.000 km mit dem Rad zurückgelegt.

Einen verfilmten Reisebericht wird es auch diesmal wieder geben – voraussichtlich im März 2012 im Alten Gericht.

Text: Brigitte Unsinn, Fotos: Hermann Unsinn



Unterwegs erregten wir praktisch überall Aufsehen



Faszinierende Felsenkloster - aus dem Stein gemeißelt



Am höchste Punkt von Äthiopien (Rash Dashen 4.545 m)

Bewegungstraining

ab Mitte Oktober bis Dezember 2011



Die fleißigen TurnerInnen unter der sportlichen Leitung von Angelika Plattner (4. von rechts stehend)

Seit Anfang Oktober treffen sich jeden Mittwoch um 20 Uhr zahlreiche Sportler/Innen im Turnsaal der Volksschule Thaur, um sich die nötige Kondition für den Winter zu erarbeiten. Als Trainerin konnte wieder Angelika Plattner verpflichtet werden. Bei ihrem Training legt Angelika besonderes Augenmerk auf die Dehnung der Sehnen und Bänder, damit die Schifahrer hoffentlich verletzungsfrei durch den Winter kommen werden.

Der WSV übernimmt auch heuer wieder die Kosten für dieses Training. Einen Dank an dieser Stelle auch an die Gemeinde Thaur für die Bereitstellung der Turnhalle.

Text und Foto: Romed Staud

Gemeindeschießen

vom 29. Oktober bis 26. November 2011 in der Schützengilde Thaur



Die Mannschaftsvertreter bei der Siegerehrung

Wie auch in den letzten Jahren beteiligten wir uns natürlich auch im November 2011 mit einer Mannschaft am Dorfschießen. Unsere Mannschaft bestand aus unseren Ausschussmitgliedern Christoph Deiser, Rudi Marek, Luis Giner, Florian Neuner, Harald Öttl, Manfred Schiffthaler, Dieter Schneider, Hermann Unsinn und unserem Vereinsmitglied Hermann Jäger.

Heuer konnten wir unter 33 teilnehmenden Mannschaften den 15. Platz erreichen, landeten also im guten Mittelfeld. Das ist aber durchaus kein Beinbruch, bei solchen Veranstaltungen steht doch der olympische Gedanke im Vordergrund.

Den Sieg holte sich heuer nach 1978 wieder der "Trachtenverein Thaur" vor dem "Modellbauverein" und dem "Ski Club Frau Werner".

Das beste Ergebnis der Mannschaft erzielte Florian Neuner mit 92 Ringen, den besten Tiefschuss setzte Manfred Schiffthaler.

Text: Hermann Unsinn, Fotos: Schützengesellschaft Thaur



Bgm Konrad Giner, Hermann und Romed Unsinn bei der Preisübergabe an den WSV

In stillem Gedenken ...



Am 6. Jänner 2011 verstarb **Albert CIGOLLA** nach langem, geduldig ertragenem Leiden im Alter von 86 Jahren.

Bertl war Gründungsmitglied und von 1950 bis 1956 und von 1962 bis 1964 in verschiedenen Funktionen tätig. Für die Funktion als Sportwart und Tourenwart war der begeisterte Schifahrer prädestiniert und übte diese auch mit vollem Einsatz aus. Ende 1963 übernahm er dann vom Langzeit-obmann Hosp Luis sen. die Obmannfunktion und führte den Verein ein Jahr. Ich erinnere mich noch gern an einen Schiausflug den der gebürtige Südtiroler Bertl in seinen geliebten Dolomiten organisierte. Mit dem leider zu früh verstorbenen Obmann Felderer Franz, mit Obmann Hosp Luis jun. und noch anderen Schibegeisterten führte uns Bertl Mitte der Achtzigerjahre auf der legendären "Sella Ronda". Anschließend zeigte er uns voller Stolz seine kleine, aber feine Schihütte in den Südtiroler Bergen.

Der Verein gedenkt seiner in Dankbarkeit.



Am 16. April 2011 verstarb Johann PFLANZNER "vulgo Geiger Hans" im Alter von 86 Jahren.

Hans war Gründungsmitglied und von 1949 bis 1950 und von 1956 bis 1957 in verschiedenen Funktionen tätig. Eine große Herausforderung stellte dabei sicherlich seine Tätigkeit als Sportleiter dar, die er gemeinsam mit Dr. Erich Plank die ersten zwei Jahre nach der Vereinsgründung ausübte. Das erste Vereinsrennen im Jänner 1949 von der Ruine ins Kasslfeld, ein Vergleichsschirennen mit dem Schiklub Rum im März 1949 und die erste alpine Kombination, ausgetragen als Abfahrtslauf und Torlauf im Februar 1950 fallen in diese Zeit. Im Jahr 1950, also bereits ein Jahr nach der Gründung wurde auch der Beschluss gefasst, dass auch Mädchen in den Verein aufgenommen werden, was bei der Gründung schlichtweg übersehen wurde.

Der Verein gedenkt seiner in Dankbarkeit.



Am 11. Juli 2011 verstarb Romed GINER - "vulgo Stanis Romed" im schönen Alter von 90 Jahren.

Romed war Gründungsmitglied im Jahr 1949 und von 1952-1954 als Rodelwart im Ausschuss tätig. Nach den vielen Jahren im Krieg und der Gefangenschaft in Russland war der Heimkehrer nicht nur in Richtung Schützenkompanie, sondern auch sportlich beim WSV tätig. Und was lag als "Rodelbauer" näher, als die Tätigkeit des Rodelwartes zu übernehmen. Eine seiner ersten Tätigkeiten im Ausschuss war die Mitarbeit bei der Errichtung des Gipfelkreuzes im Jahr 1952, wo der Wagnermeister sich aufgrund seiner Ausbildung natürlich voll einbringen konnte. Im Jahr 1952 erfolgte auch bereits die Umbenennung von "Schiklub Thaur" in "Wintersportverein Thaur". Damit war auch das Arbeitsfeld für den neu geschaffenen Rodelwarts gegeben.

Der Verein gedenkt seiner in Dankbarkeit.

Text: Hermann Unsinn, Fotos: privat



Veranstaltungsübersicht 2012

alle Termine auf einen Blick

Schüler-Schi- und Snowboard Kurs auf der Muttereralm	Mo, 02. bis Do 05.01.2012
Schüler-Schi- und Snowboard Vereinsmeisterschaft bei entsprechender Schneelage am Purnerfeld, sonst Muttereralm	Fr, 06.01.2012
1.Vollmond-Schitour	Di, 10.01.2012
Rodel-Vereinsmeisterschaft bei entsprechender Schneelage am Thaurer Almweg	Jänner / Feber 2012
Vereinsball	Sa, 04.02.2012
2. Vollmond-Schitour	Di, 07.02.2012
Schi- und Snowboard Vereinsmeisterschaft Nacht-Riesentorlauf in Rinn	Feber 2012
3. Vollmond-Schitour	Mi, 07.03.2012
Schiausflug nach Serfaus-Fiss-Ladis	Sa, 10.03.2012
4. Vollmond-Schitour	Mi, 04.04.2012
Generalversammlung	Fr, 20.04.2012
Mountainbike-Touren	ab Mitte Mai 2012
Sonnwendfeuer	Sa, 16.06.2012
Fußball-Dorfturnier	Sa, 16. bis Sa, 23.06.2012
2 Tages-Bergtour	Fr und Sa, 13. und 14.07.2012
1 Tages-Bergtour	So, 19.08.2012
Bergmesse	So, 09.09.2012
18. Mountainbike-Rennen auf die Thaurer Alm	Sa, 15.09.2012
Bewegungstraining im Turnsaal der Volksschule Thaur	ab Mitte Oktober 2012

Weitere Infos dazu werden immer zeitgerecht im Anschlagkasten des WSV ausgehängt.
Außerdem findest du diese auch im Internet unter www.wsv-thaur.at
Bitte merke dir die für dich interessanten Termine vor - wir
würden uns sehr freuen, auch dich bei einer unserer
Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

